



Menschenrechte

Fragen

| | |
|----------------|---|
| FM1 | Verfügt Ihr Unternehmen über klar definierte Richtlinien zum Schutz der internationalen Menschenrechte? Wenn ja, nennen Sie diese. |
| Antwort | <p>Die Beachtung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen ist selbstverständlich und wird auch bei Geschäftspartnern als Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit angesehen.</p> <p>Die Einhaltung von Menschenrechten bei den Produzenten, mit denen Dibella in direkten Lieferbeziehungen steht, wird von Dibella unmittelbar im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten überprüft. Dibella behält sich das Recht vor, unangemeldete Besuche bei all ihren Lieferanten durchzuführen und unabhängige Dritte jederzeit damit zu beauftragen, bei all ihren Lieferanten Überprüfungen durchzuführen, ob der unterzeichnete Dibella Verhaltenskodex eingehalten wird. Seine Einhaltung wird im Rahmen visueller Eindrücke überprüft und bewertet.</p> <p>Gleichzeitig bemüht sich Dibella, durch die Einwirkung auf ihre Vertragspartner, dass die Einhaltung der Menschenrechte auch bei deren Vorlieferanten sichergestellt wird. Dibella stützt sich darüber hinaus auf die Bewertung der Vertragspartner im Rahmen von GOTS, FAIRTRADE, social audits (z.B. SA8000), die regelmäßig durch Gutachter/Prüfer geprüft und zertifiziert werden.</p> |
| FM2 | Verfügt Ihr Unternehmen über Mechanismen, die die Einhaltung geltender Richtlinien zum Schutz der internationalen Menschenrechte sicherstellen und führt Ihr Unternehmen bestimmte Maßnahmen zur Durchsetzung dieser Richtlinien durch (z.B. Schulungen, Audits)? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |

| | |
|----------------|---|
| Antwort | <p>Die Geschäftsleitung und Gesellschafter bekennen sich zu nachhaltigem Wirtschaften.</p> <p>Das Leitbild des nachhaltigen Wirtschaftens haben wir für die betriebliche Praxis mit konkreten Kriterien und Anleitungen besetzt.</p> <p>Die gesellschaftliche Verantwortung ist in organisationspolitischen Vorgaben, der Organisationskultur, der Unternehmensstrategie, Strukturen und Arbeitsabläufen festgeschrieben.</p> <p>Das Leitbild der Nachhaltigkeit bezieht auch die ökonomische Dimension mit ein.</p> <p>Ökonomische Maßnahmen zur Wettbewerbssicherung, Erhaltung des Beschäftigungsstands und zum Wirtschaftswachstum werden nicht vernachlässigt. Dadurch bleiben die gute wirtschaftliche Stellung und die damit verbundene Arbeitsplatzsicherheit im Unternehmen und bei den Zulieferbetrieben der Dibella-Firmengruppe erhalten.</p> <p>Die Dibella-Firmengruppe hat ihren Verhaltens- und Ethikkodex sowie die Selbstverpflichtung des Unternehmens zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung schriftlich dokumentiert.</p> <p>Jedem Mitarbeiter des Unternehmens sind diese Regeln bekannt; sie sind jederzeit einsehbar. Darüber hinaus sind sie auf der Homepage www.dibella.de unter der Rubrik „CSR – Verhaltenskodex“ in wichtigen europäischen Sprachen eingestellt.</p> <p>Dibella verpflichtet sich, dass die Grundsätze gesellschaftlicher Verantwortung für ihre Unternehmensführung gelten und sich in</p> |
|----------------|---|

| | |
|----------------|--|
| FM3 | Beschreiben Sie, wie Ihr Unternehmen die Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeiter/innen gewährleistet. |
| Antwort | <p>In der Dibella-Firmengruppe wird nicht mit Gefahrstoffen umgegangen.</p> <p>Die Arbeitsplätze entsprechen den aktuellen Anforderungen der deutschen Berufsgenossenschaft.</p> <p>In 2010 wurden für alle Mitarbeiter neue PCs und höhenverstellbare Bildschirme gekauft.</p> <p>Bei Reisetätigkeiten im Auftrag der Dibella-Firmengruppe kam es in den zurückliegenden Jahren nur zu kleineren PKW-Unfällen (Blebschäden), nicht jedoch zu Unfällen mit Personenschäden.</p> <p>Es wurden und werden Fahrsicherheitsübungen angeboten und genutzt</p> |

| | |
|-----|---|
| FM4 | Beschreiben Sie die Mechanismen und Maßnahmen Ihres Unternehmens zur Wahrung der Menschenrechte in der Lieferkette, beispielsweise im Hinblick auf die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie jeglicher Form der Ausbeutung (z.B. Schulungen, Audits, Zertifizierungen). |
|-----|---|

| | |
|----------------|--|
| Antwort | <p>Da die Produzenten der Dibella-Objekttexilien überwiegend außerhalb Europas angesiedelt sind, hat die Produzentenauswahl unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien der ISO 26000 höchste Priorität.</p> <p>Bei der Entscheidung werden Kriterien wie die Einhaltung von Menschenrechten, anständige Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Umweltfragen vorrangig berücksichtigt. Die bereits seit langen Jahren für die Dibella-Firmengruppe tätigen Lieferanten haben sich in der Vergangenheit dem Dibella-Verhaltenskodex verpflichtet. Dadurch erfüllen sie große Teile unserer Anforderungen. Für die kommenden Jahre sind kontinuierliche Verbesserungen angestrebt und von den jeweiligen Unternehmensleitungen zugesagt.</p> <p>Grundsätzlich sollen Unternehmen, die noch keine geprüften Dibella-Lieferanten sind, folgende Mindestkriterien erfüllen und einhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GOTS oder SA8000 Zertifizierung • Akzeptanz und Umsetzung des Dibella-Verhaltenskodex <p>Dibella sieht es als ihre Pflicht, jedes beauftragte Produktionsunternehmen dazu anzuhalten, verantwortliche Arbeitspraktiken zu befolgen. Diese Vorgaben sehen vertraglichen Pflichten für Lieferanten und Unterauftragnehmer vor und beinhalten auch die Durchführung unangemeldeter Besuche und Inspektionen.</p> <p>Außerdem empfehlen wir unseren Partnern eine an den Kriterien der ISO 26000 orientierte Produktion. Sofern diese nicht bereits umgesetzt</p> |
|----------------|--|

| | |
|----------------|--|
| FM5 | Beschreiben Sie die Zuordnung von Verantwortlichkeiten innerhalb Ihres Unternehmens für die Sicherstellung von Menschenrechtsbelangen. |
| Antwort | <p>Die Prinzipien der Nachhaltigkeit sind von allen an der Unternehmenstätigkeit Beteiligten einzuhalten. Aufgrund einer flachen Hierarchie und kurzer Wege innerhalb aller Unternehmen der Dibella-Gruppe existiert keine eigenständige Nachhaltigkeitsorganisation. Alle Maßnahmen werden daher zentral von der Geschäftsführung gesteuert und kommuniziert.</p> <p>Jedem Mitarbeiter ist es aufgrund der offenen Unternehmensstruktur möglich, sich aktiv in sämtliche Handlungsfelder einer nachhaltigen, gesamtgesellschaftlichen Verantwortung einzubringen. Entsprechende Aktivitäten der Mitarbeiter werden von der Geschäftsführung und den Gesellschaftern ausdrücklich begrüßt.</p> <p>Die Anstrengungen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenstätigkeit wurden und werden der Belegschaft im Rahmen von Schulungen/Meetings kommuniziert.</p> <p>Im Abstand von 6 Monaten geben Fortschrittsberichte Auskunft über die erreichten Ziele und Maßnahmen. Halbjährliche Diskussionsrunden geben den Mitarbeitern eine Möglichkeit, sich aktiv in die Nachhaltigkeitsaktivitäten einzubringen und ihre eigenen Erwartungen darzustellen.</p> |

| | |
|----------------|--|
| FM6 | Beschreiben Sie den Umgang Ihres Unternehmens mit Beschwerden und Vorfällen im Bereich der Menschenrechte. |
| | Alle Beschwerden werden und sollen der Geschäftsleitung vorgelegt werden. |
| Antwort | Im Berichtszeitraum ist es zu keiner Beschwerde gekommen. |

| | |
|----------------|--|
| FM7 | Beschreiben Sie die Fortschritte Ihres Unternehmens bei der Sicherstellung von Menschenrechtsbelangen im aktuellen Berichtszeitraum. Erläutern Sie dabei insbesondere, inwieweit die Vorjahresziele Ihres Unternehmens erreicht wurden. |
| | Im Jahr 2011 und Berichtszeitraum wurden die supply chain analysiert und auf vorhandene Zertifikate hin untersucht. Die Indikatoren sind im Bericht aufgenommen. |
| Antwort | Ein bisher nicht zertifizierter pakistanischer Lieferant erklärte sich bereit für sein Unternehmen die SA 8000 Zertifizierung durchzuführen. Die Erlangung des Zertifikats dauert an und war im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen. |

| | |
|----------------|---|
| FM8 | Hat sich Ihr Unternehmen spezifische Ziele im Bereich der Menschenrechte für das kommende Jahr gesetzt? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
| | Ziel ist es alle Hauptlieferanten dazu bewegen, sich nach SA 8000, GOTS, FAIRTRADE oder nach entsprechenden Sozialzertifikaten zertifizieren zu lassen. |
| | Diese ist aber ein langfristiges Ziel und wird nicht innerhalb einiger Jahre erreicht. |
| Antwort | Daher werden wir kontinuierlich weiter mit den nicht zertifizierten Betrieben an einer Umsetzung der Ziele arbeiten. |

Arbeitsnormen

Fragen

| | |
|-----|--|
| FA1 | Verfügt Ihr Unternehmen über klar definierte Richtlinien zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen? Wenn ja, nennen Sie diese. |
|-----|--|

| | |
|----------------|--|
| Antwort | <p>Die Einstellungskriterien von Dibella sind frei von Diskriminierungen. Das in den Niederlanden und in Deutschland tätige Personal wird aus der Region eingestellt.</p> <p>Die Dibella-Firmengruppe respektiert und fördert wirtschaftliche, soziale und Die Dibella-Firmengruppe achtet und schützt die Menschenrechte aller an der Unternehmenstätigkeit und Lieferkette beteiligten Einzelpersonen und Gruppen.</p> <p>Die Dibella-Firmengruppe respektiert und fördert wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte seiner Mitarbeiter und fordert seine Geschäftspartner dazu auf, ebenso zu handeln.</p> <p>In der Dibella-Firmengruppe gilt das Recht auf Versammlungsfreiheit. Die Bildung eines Betriebsrats wurde von der Belegschaft durch eine geheime Abstimmung abgelehnt.</p> <p>Die Dibella-Firmengruppe fordert die Einhaltung der Menschenrechte auch von ihren Produzenten und Händlern ein. Der Dibella Verhaltenskodex ist verpflichtend und muss von den Partnerbetrieben unterzeichnet sein.</p> <p>Die Zertifizierung durch GOTS und die Lizenzierung durch FAIRTRADE stellt die Versammlungsfreiheit sowie das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung innerhalb der gesamten Lieferkette sicher.</p> |
|----------------|--|

| | |
|----------------|---|
| FA2 | Beschreiben Sie konkrete Maßnahmen im Berichtsjahr, die im Zusammenhang mit diesen Richtlinien stehen. |
| Antwort | <p>Im Berichtszeitraum wurde ein weiteres Unternehmen Lieferant der Dibella Gruppe. Das Unternehmen ist FAIRTRADE und GOTS zertifiziert und wird somit aktiv bei der Umsetzung der Richtlinien unterstützt.</p> <p>Ein weiterer pakistanischer Lieferant ist in den Prozess der SA8000 Zertifizierung eingetreten.</p> <p>Die Prüfung dauert an, mit einem Ergebnis wird in 2013 gerechnet.</p> |

| | |
|----------------|--|
| FA3 | Verfügt Ihr Unternehmen über Mechanismen, die es ermöglichen, die Meinungen, Anregungen und Kritik von Mitarbeiter/innen zu erfassen und zu evaluieren? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
| Antwort | <p>Jedem Mitarbeiter ist es aufgrund der offenen Unternehmensstruktur möglich, sich aktiv in sämtliche Handlungsfelder einer nachhaltigen, gesamtgesellschaftlichen Verantwortung einzubringen. Entsprechende Aktivitäten der Mitarbeiter werden von der Geschäftsführung und den Gesellschaftern ausdrücklich begrüßt.</p> <p>Die Anstrengungen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenstätigkeit wurden und werden der Belegschaft im Rahmen von Schulungen/Meetings kommuniziert.</p> |

| | |
|----------------|--|
| FA4 | Wie stellt Ihr Unternehmen sicher, dass die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen auch in Ihren ausländischen Betriebsstätten eingehalten werden? |
| Antwort | <p>Es muss der Dibella "Code of Conduct" unterzeichnet und eingehalten werden.</p> <p>Die Dibella-Firmengruppe fordert die Einhaltung der Menschenrechte auch von ihren Produzenten und Händlern ein. Der Dibella Verhaltenskodex ist verpflichtend und muss von den Partnerbetrieben unterzeichnet sein.</p> <p>Die Zertifizierung durch GOTS und die Lizenzierung durch FAIRTRADE stellt die Versammlungsfreiheit sowie das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung innerhalb der gesamten Lieferkette sicher.</p> |

| | |
|----------------|---|
| FA5 | Verfügt Ihr Unternehmen über schriftlich formulierte Richtlinien zum Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit? Verweisen diese auf international anerkannte Normen? |
| Antwort | <p>Ja, dieser ist auf der Firmenhomepage für jedermann einsehbar</p> <p>http://www.dibella.de/csr/verhaltenskodex/index.php</p> |

| | |
|----------------|---|
| FA7 | Führt Ihr Unternehmen Maßnahmen zur Durchsetzung der Richtlinien zum Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit durch? Wenn ja, beschreiben Sie die konkreten Maßnahmen. |
| Antwort | Alle Hauptlieferanten haben den Dibella "Code of Conduct" unterzeichnet und verpflichten sich damit keine Zwangs- und Kinderarbeit zuzulassen. |

| | |
|-----|---|
| FA8 | Verfügt Ihr Unternehmen über Mechanismen, um die Einhaltung der firmeneigenen Grundsätze (z.B. gute Arbeitsbedingungen, das Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit) in der Lieferkette sicherzustellen? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
|-----|---|

| | |
|-----------------------|---|
| <p>Antwort</p> | <p>Die Beachtung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen ist selbstverständlich und wird auch bei Geschäftspartnern als Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit angesehen.</p> <p>Die Einhaltung von Menschenrechten bei den Produzenten, mit denen Dibella in direkten Lieferbeziehungen steht, wird von Dibella unmittelbar im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten überprüft. Dibella behält sich das Recht vor, unangemeldete Besuche bei all ihren Lieferanten durchzuführen und unabhängige Dritte jederzeit damit zu beauftragen, bei all ihren Lieferanten Überprüfungen durchzuführen, ob der unterzeichnete Dibella Verhaltenskodex eingehalten wird. Seine Einhaltung wird im Rahmen visueller Eindrücke überprüft und bewertet.</p> <p>Gleichzeitig bemüht sich Dibella, durch die Einwirkung auf ihre Vertragspartner, dass die Einhaltung der Menschenrechte auch bei deren Vorlieferanten sichergestellt wird. Dibella stützt sich darüber hinaus auf die Bewertung der Vertragspartner im Rahmen von GOTS, FAIRTRADE, social audits (z.B. SA8000), die regelmäßig durch Gutachter/Prüfer geprüft und zertifiziert werden.</p> <p>Gerade in Ländern der Dritten Welt herrschen keine gefestigten Strukturen bzw. stabile, nach westlichen Standards gewählte Regierungen. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es zu Menschenrechtsverletzungen etwa von staatlicher Seite kommt. Dibella sieht es daher als ihre Aufgabe, kritische Situationen in den Gebieten der Produzenten zu beurteilen und darauf zu reagieren.</p> |
|-----------------------|---|

| | |
|----------------|---|
| FA9 | Beschreiben Sie die Zuordnung von Verantwortlichkeiten innerhalb Ihres Unternehmens im Bereich Arbeitnehmerrechte |
| Antwort | Die Geschäftsführung ist für die Arbeitnehmerrechte verantwortlich. |

| | |
|----------------|---|
| FA10 | Beschreiben Sie, wie Ihr Unternehmen mit Fällen von oder Beschwerden zu Verletzungen der Prinzipien im Bereich Arbeitnehmerrechte umgeht. |
| Antwort | Alle Beschwerden können und sollen der Geschäftsführung gemeldet werden. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Beschwerden. |

| | |
|----------------|---|
| FA11 | Beschreiben Sie die Fortschritte Ihres Unternehmens im Bereich Arbeitnehmerrechte im aktuellen Berichtszeitraum. Erläutern Sie dabei insbesondere, inwieweit die Vorjahresziele Ihres Unternehmens erreicht wurden. |
| Antwort | Bei der Dibella-Firmengruppe werden die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten. |

| | |
|----------------|--|
| FA12 | Hat sich Ihr Unternehmen Ziele im Bereich Arbeitnehmerrechte für das kommende Jahr gesetzt? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
| Antwort | Alle Zulieferer die bisher noch keine entsprechende Zertifizierung nachweisen können, werden aufgefordert einen Aktionsplan zu erstellen und diesen in 2013 uns mitzuteilen. |

| | |
|----------------|--|
| FA13 | Verfügt Ihr Unternehmen über schriftlich formulierte Richtlinien zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Sicherstellung von Chancengleichheit? Wenn ja, nennen Sie diese. |
| Antwort | <p>Die Einstellungskriterien von Dibella sind frei von Diskriminierungen</p> <p>Die Dibella-Firmengruppe fordert die Einhaltung der Menschenrechte auch von ihren Produzenten und Händlern ein. Der Dibella Verhaltenskodex ist verpflichtend und muss von den Partnerbetrieben unterzeichnet sein.</p> <p>Die Zertifizierung durch GOTS und die Lizenzierung durch FAIRTRADE stellt die Versammlungsfreiheit sowie das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung innerhalb der gesamten Lieferkette sicher.</p> |

| | |
|----------------|---|
| FA14 | Verfügt Ihr Unternehmen über Programme zur Förderung benachteiligter Gruppen (z.B. Menschen mit Behinderungen, ältere Beschäftigte, Migranten)? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
| Antwort | Nein |

| | |
|----------------|--|
| FA15 | Beschreiben Sie Maßnahmen und Mechanismen, mit denen Ihr Unternehmen Diskriminierung jedweder Art verhindert und die Gleichbehandlung beim Entgelt sicherstellt. |
| Antwort | <p>Die Einstellungskriterien von Dibella sind frei von Diskriminierungen</p> <p>Das Entgelt orientiert sich am unternehmensspezifischen Tarifvertrag und liegt bei allen Angestellten über dem tariflich festgesetzten Entgelt. Es besteht der Grundsatz der Gleichbehandlung.</p> |

| | |
|----------------|--|
| FA16 | Beschreiben Sie, wie Ihr Unternehmen mit Beschwerden zu und Fällen von Diskriminierung umgeht. |
| Antwort | Beschwerden können/sollen direkt der Geschäftsleitung gemeldet werden. |

| | |
|----------------|---|
| FA17 | Beschreiben Sie die Fortschritte Ihres Unternehmens bezüglich Nicht-Diskriminierung und Chancengleichheit im aktuellen Berichtszeitraum. Erläutern Sie dabei insbesondere, inwieweit die Vorjahresziele Ihres Unternehmens erreicht wurden. |
| Antwort | Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Beschwerden oder Hinweise auf Diskriminierung und Chancengleichheit. |

| | |
|----------------|---|
| FA18 | Hat sich Ihr Unternehmen Ziele bezüglich Nicht-Diskriminierung und Chancengleichheit für das kommende Jahr gesetzt? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
| Antwort | Nein, da kein Handlungsbedarf besteht |

Indikatoren

| | |
|--------------|--|
| IA01 | Anteil der Mitarbeiter/innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen“ > „Anteil der Mitarbeiter/innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen (z.B. Tarifverträge) |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 100% |

| | |
|----------------------|---|
| Erläuterungen | |
| IA04 | Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 72% |
| Erläuterungen | |
| IA05 | Anteil der Frauen in Führungspositionen inklusive der Definition von Führungsposition |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 4% |
| Erläuterungen | Führungskräfte sind Personen ab 18 Jahren, die als Angestellte Funktionen mit umfassenden Führungsaufgaben und sonstigen Leitungsfunktionen oder hochqualifizierten Tätigkeiten beauftragt sind. |
| IA09 | Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter/innen |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 0% |
| Erläuterungen | |
| IA12 | Unfallhäufigkeitsrate inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 0 Betriebsunfälle je einer Mio. geleisteter Arbeitsstunden |
| Erläuterungen | Innerhalb des Berichtszeitraumes ist es zu keinem Unfall gekommen. |
| IA02 | Anteil der Zulieferer, die über ein Zertifizierung im Bereich Menschenrechte und zur Einhaltung von Kernarbeitsnormen verfügen (z.B. SA 8000) |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 30% |
| Erläuterungen | Als Berechnungsgrundlage dient der Einkaufsumsatz mit den den 20 größten Lieferanten, die 2012 96% des Einkaufsvolumens darstellten. Lieferanten die noch keine Zertifizierung nachweisen können, wurden auf die Notwendigkeit hingewiesen und sollen in 2013 einen Aktionsplan bezüglich "Einhaltung von Menschenrechten" vorlegen. |
| IA03 | Anteil der Zulieferer, die zu Menschenrechtsaspekten und Einhaltung von Kernarbeitsnormen geprüft wurden |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 50% |
| Erläuterungen | Als Berechnungsgrundlage dient der Einkaufsumsatz mit den den 20 größten Lieferanten, die 2012 96% des Einkaufsvolumens darstellten. |
| IA06 | Anteil der Mitarbeiter/innen über 50 Jahre |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 20% |

| | |
|----------------------|---|
| Erläuterungen | |
| IA07 | Anteil der Mitarbeiter/innen mit befristeten Arbeitsverhältnissen |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0% |
| Erläuterungen | |
| IA08 | Anteil der Mitarbeiter/innen mit Leiharbeitsverhältnissen |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0% |
| Erläuterungen | |
| IA10 | Anzahl der Beschwerden, die in Bezug auf Diskriminierung eingereicht wurden |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0 Beschwerden |
| Erläuterungen | |
| IA13 | Ausfalltagequote inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 1,24% |
| | Berechnungsgrundlage: Durchschnittliche Mitarbeiterzahl und Regelarbeitstage (2012) von insgesamt 6275 Tagen |
| Erläuterungen | Es kam zu 78 Krankheitstagen |
| IA14 | Gesundheitsquote inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 98,76% |
| | Berechnungsgrundlage: Durchschnittliche Mitarbeiterzahl und Regelarbeitstage (2012) von insgesamt 6275 Tagen |
| Erläuterungen | Es kam zu 78 Krankheitstagen |
| IZ | Durchschnittliche Beschäftigungsdauer |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 8.8 Jahr |
| Erläuterungen | Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen (Zeitraum 2006-2012) |
| IZ | Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter pro Jahr |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 25 Jahr |

| | |
|----------------------|--|
| Erläuterungen | |
|----------------------|--|

| | |
|----------------------|---|
| IZ | Fluktuationsrate |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 3,40% |
| | Die Fluktuationsrate bei der Dibella-Firmengruppe ist sehr niedrig im Vergleich zur Handels- und Konsumgüterbranche (Deutschland 2007) 10,3% (Quelle: Kienbaum). Sie liegt bei 3,4 % und ist ein Indikator für ein gutes Betriebsklima. |
| Erläuterungen | Berechnungsgrundlage: $\text{Fluktuationsrate} = \frac{\text{Abgänge}}{\text{mittlerer Personalbestand}} \times 100$ (Zeitraum 2006-2012) |

| | |
|----------------------|---|
| IZ | Anzahl der Reklamationen |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 80 Stück |
| | Die Dibella Firmengruppe unterscheidet Reklamationen durch Kunden und Reklamationen beim Lieferanten. |
| | Die systematische Erfassung der Reklamationen erfolgt seit 2007. |
| | Jede Reklamation/Beschwerde wird mit den wichtigsten Reklamationsparametern schriftlich dokumentiert, mit einem Bearbeitungscode versehen und der Geschäftsleitung direkt per Workflow vorgelegt. |
| | Innerhalb von 24 Stunden (werkstags) erhält der Reklamierende ein Feedback durch den zuständigen Mitarbeiter. |
| | Durch die Erfassung und Berarbeitung der Reklamationen werden Schwachstellen im gesamten Dibella-Prozess analysiert, erkannt und behoben. |
| Erläuterungen | Es besteht ein entsprechendes Qualitätsmanagementsystem. |

| | |
|----------------------|---|
| IZ | Anzahl der Mütter |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 32% |
| | Gemessen an der Gesamtmitarbeiterzahl |
| | Im Berichtszeitraum befand sich 2 MA in Mutterschutz und 2 MA in Elternzeit |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|--|
| IZ | Anzahl der Mitarbeiter die Fahrsicherheitstraining absolvieren |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0 Stück |
| | Zur Verbesserung der Fahrsicherheit wurde 2010 für alle Mitarbeiter mit Firmenfahrzeug ein Fahrsicherheitstraining abgehalten. |
| Erläuterungen | Für 2013 sollen alle anderen Mitarbeiter ebenfalls am Fahrsicherheitstraining teilnehmen. |

| | |
|----------------------|---|
| IZ | Anzahl der Mitarbeiter mit Ersthelferausbildung |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 3 Stück |
| Erläuterungen | Im Berichtszeitraum wurden 3 Mitarbeiter als Ersthelfer ausgebildet |

| | |
|----------------------|---|
| IZ | Anzahl der Mitarbeiter mit Managmenttraining |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 3 Stück |
| | Im Berichtszeitraum erhielten 3 Mitarbeiter eine Mangamenttraining. |
| Erläuterungen | Für 2013 ist ein workshop für alle Mitarbeiter geplant. |



Umweltschutz

Fragen

| | |
|----------------|--|
| FU1 | Verfügt Ihr Unternehmen über eine schriftlich formulierte Umweltrichtlinie? |
| | <p>Die Geschäftstätigkeit der Dibella-Firmengruppe beruht zu einem erheblichen Teil auf baumwollhaltigen Objekttextilien.</p> <p>In den letzten Jahren zeichnet sich in diesem Bereich jedoch ein Trend ab, der große ökologische und soziale Folgen hat und uns als Unternehmen Sorge bereitet.</p> <p>Durch Unternehmenszusammenschlüsse im Gesundheitswesen und der Hotellerie steigt die Nachfragemacht der Einkaufsabteilungen. Die Unternehmensverbünde und Ketten erhöhen den Preisdruck, welcher sich auf die gesamte Lieferkette und schlussendlich bis zu den Baumwoll-Farmern auswirkt. Sie sind das schwächste Glied in der Reihe der Zulieferer und der Preisdruck hat auf sie enorme Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industrieller Baumwollanbau in Monokulturen • Einsatz genmanipulierter, nicht fortpflanzungsfähiger Baumwollpflanzen mit hohen Ernteversprechen • Überdüngung der Bodens • Absinkender Grundwasserspiegel durch den hohen Wasserbedarf der Pflanzen • Ständiger Einsatz von teuren Pestiziden • Gesundheitliche Auswirkungen der Pestizide auf die gesamte bäuerliche Familie <p>Insbesondere der regelmäßige Einsatz von immer teurer werdenden Pestiziden zehrt die Erträge der aus der Baumwollernte auf.</p> <p>Hohe Kosten für Saatgut und Dünger schmälern die Einkommen weiter. Hinzu kommen Ausgaben für Medikamente, die aus dem Einsatz der Pestizide zur Bewältigung von gesundheitlichen Folgen resultieren. Um diesen Entwicklungen konkret entgegenzuwirken, offeriert Dibella gezielt Baumwollprodukte aus fairem</p> |
| Antwort | |

| | |
|----------------|---|
| FU2 | Welche Maßnahmen führt Ihr Unternehmen zur Umsetzung der Umweltrichtlinie durch? Beschreiben Sie die konkreten Maßnahmen im Berichtsjahr. |
| | Für das ökologische Gleichgewicht werden eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise und der Schutz der Umwelt angestrebt. |
| Antwort | Die Massnahmen werden bei den Umweltindikatoren näher erläutert. |

| | |
|----------------|--|
| FU3 | Verfügt Ihr Unternehmen über ein Umweltmanagementsystem oder ein anderes System zur Zielsetzung und Fortschrittsbewertung im Umweltbereich? Wenn ja, beschreiben Sie dieses. |
| Antwort | Bei der Indikatorenberichterstattung werden die Ziele und Fortschritte benannt. |

| | |
|----------------|--|
| FU4 | Hat der Wasserverbrauch Ihres Unternehmens wesentliche Auswirkungen auf Ökosysteme in der Umgebung Ihrer Unternehmensstandorte ? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
| Antwort | Nein |

| | |
|----------------|---|
| FU5 | Führt Ihr Unternehmen Aufklärungsmaßnahmen oder Schulung von Mitarbeiter/innen zu Umweltschutzthemen durch? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
| Antwort | Ja, alle MA werden regelmäßig über Umweltschutzthemen informiert. Neben halbjährlichen Schulungen bzw. Meetings werden aktuelle Umweltthemen auf dem Firmennetzwerk veröffentlicht. |

| | |
|----------------|--|
| FU6 | Führt Ihr Unternehmen Maßnahmen zur Steigerung des Umweltbewusstseins bei Lieferanten durch (beispielweise durch Schulungen, Vorschriften zu umweltbezogenen Produktangaben etc.). Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
| Antwort | Die Dibella Lieferanten sind in der Weiterentwicklung von Umweltschutzthemen mit eingebunden und werden regelmäßig für das Thema "Umweltbewusstsein" sensibilisiert. |

| | |
|----------------|---|
| FU7 | Stellen Sie dar, ob und wie Ihr Unternehmen die ökologischen Wirkungen seiner wesentlichen Produkte und Leistungen bewertet (z.B. durch Ökobilanzen, Lebenszyklusanalysen). |
| Antwort | <p>Die Textilien von Dibella werden für den Hochleistungsbedarf, d.h. für die regelmäßige Pflege unter gewerblichen Wäschebedingungen hergestellt. Dieser Umstand erfordert aufgrund der dort eingesetzten chemischen, thermischen und mechanischen Kräfte eine hohe, langlebige Warenqualität.</p> <p>Ihre notwendige Stabilität erlangen Dibella-Textilien üblicherweise durch den Einsatz langstapeliger und gekämmter Baumwolle als Ausgangsstoff für Garne und Gewebe.</p> <p>Dadurch sind Objekttextilien von Dibella sehr haltbar und sie besitzen eine hohe Festigkeit. Die Textilien können dadurch unzählige Pflegekreisläufe ohne Qualitätseinbußen durchlaufen. Das entspricht dem Wirtschaftlichkeitsgedanken unserer Kunden. Gleichzeitig entspricht diese hohe, für den Qualitätsgedanken von Dibella sprechende Lebensdauer, der Idee der Nachhaltigkeit: die Langlebigkeit der Objekttextilien minimiert den Nachbeschaffungsbedarf bei unseren Kunden.</p> <p>Übermäßige Neuproduktionen und die unnötige Verschwendung von Ressourcen werden vermieden.</p> <p>Gleichzeitig werden Abfallmengen reduziert.</p> <p>Dadurch entstehen einerseits ökologische Vorteile, andererseits ergeben sich erhebliche wirtschaftliche Vorteile für den Abnehmer.</p> |

| | |
|-----|---|
| FU8 | Beschreiben Sie, welche Bedeutung Umweltaspekte bei der Produktentwicklung und bei der Ausrichtung Ihres Portfolios haben (z.B. Entwicklung energie- und ressourceneffizienter Produkte, ökologisch ausgerichtetes Produktportfolio). |
|-----|---|

| | |
|----------------|--|
| | <p>Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wird zurzeit an einer innovativen Bettwäsche aus der TENCEL-Faser gearbeitet, die Entwicklung läuft in Kooperation mit dem Faserhersteller der österreichischen LENZING AG.</p> <p>Im Rahmen des Projektes soll die TENCELZelluloseregeneratfaser herkömmliche Baumwolle ersetzen. TENCEL ist eine Lyocell-Faser aus nachhaltigem Zellstoff (Holz). Das Produktionsverfahren basiert auf einem Lösungsmittelspinnverfahren, wobei das Lösemittel zu beinahe 100 % rückgewonnen werden kann.</p> <p>Der Herstellungsprozess wurde von der Europäischen Union mit dem „European Award for the Environment“ ausgezeichnet.</p> <p>Tencel wird als Eco-Fiber gehandelt, da der Wasser- und Pestizidverbrauch beim Anbau von Holz deutlich geringer ist als beim Baumwollanbau.</p> |
| Antwort | |

| | |
|----------------|---|
| FU9 | Beschreiben Sie die Zuordnung von Verantwortlichkeiten innerhalb Ihres Unternehmens für den Bereich Umweltschutz. |
| Antwort | Die Geschäftsführung ist für den Bereich Umweltschutz verantwortlich. |

| | |
|----------------|---|
| FU10 | Beschreiben Sie die Fortschritte Ihres Unternehmens im Bereich des Umweltschutzes im aktuellen Berichtszeitraum. Erläutern Sie dabei insbesondere, inwieweit die Vorjahresziele Ihres Unternehmens erreicht wurden. |
| | Die Fortschritte werden im Indikatorbereich näher erläutert. |
| Antwort | Die Indikatoren wurden teilweise in 2011 und 2012 zum ersten Mal erhoben. Somit können erst zum jetzigen Berichtszeitraum Ziele definiert werden. |

| | |
|----------------|--|
| FU11 | Hat sich Ihr Unternehmen Ziele im Umweltbereich für das kommende Jahr gesetzt? Wenn ja, beschreiben Sie diese. |
| | <p>Verringerung des Co²-Ausstosses durch die KFZ-Firmenflotte</p> <p>Verringerung des Stromverbrauchs</p> <p>Erhöhung der Bahnfahrten am Dienstverkehr</p> <p>Erhöhung des Einkaufes von BIO, und Fairtrade-Artikeln</p> <p>Verminderung des Co²-Ausstosses für Fahrten zur Arbeit</p> |
| Antwort | |

Indikatoren

| | |
|----------------------|-----------------------|
| IU01 | Gesamtwasserentnahme |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 0 m3 |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|-----------------------|
| IU01 | Gesamtwasserentnahme |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 89 m3 |
| Erläuterungen | |

| | |
|------|--|
| IU03 | Direkter Energieverbrauch gesamt (aus eigenen Anlagen) |
|------|--|

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 0 kWh |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|--|
| IU04 | Indirekter Energieverbrauch gesamt (aus zugekaufter Energie) |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 0 kWh |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|---------------------------|
| IU05 | Gesamtgewicht des Abfalls |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 0 Kg |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|--|
| IU05 | Gesamtgewicht des Abfalls |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 0 Kg |
| Erläuterungen | Bei dem durch das Unternehmen verursachten Abfalls handelt es sich um haushaltsüblichen Abfall. Dieser wird sortiert. Der Entsorger berechnet pro Entsorgung, eine separate Aufstellung nach kg ist z.Zt. nicht möglich. |

| | |
|----------------------|--|
| IU06 | Gesamte Treibhausgasemissionen als CO ₂ -Äquivalent inklusive Informationen zum Berechnungsstandard |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Menge | 58 t CO ₂ e |
| Erläuterungen | Der Co ² -Ausstoss der Fahrzeugflotte betrug 41 to (Berechnungsgrundlage ist die Gesamtfahrleistung der Flotte). Die CO ² -Emmissionen wurden aus den gemittelten Herstellerangaben bezogen. Durch Flüge wurde ein Co ² -Ausstoss von 17to verursacht. |

| | |
|----------------------|---|
| IU01a | Wasserentnahme aus eigener Gewinnung (z.B. Grundwasser, Oberflächenwasser) |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0 m3 |
| Erläuterungen | Grundwasser wird zur Bewässerung der Gartenanlage genutzt, eine Messung der Gesamtentnahme erfolgt nicht. |

| | |
|------------------|---|
| IU01b | Wasserentnahme aus öffentlicher Trinkwasserversorgung |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 89 m3 |

| | |
|----------------------|--|
| Erläuterungen | |
|----------------------|--|

| | |
|----------------------|--|
| IU02 | Anteil oder Gesamtvolumen des zurückgewonnenen/wiederverwendeten Wassers |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0% |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|---|
| IU03a | Direkter Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Energieträgern |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0 kWh |
| Erläuterungen | Der gesamte Energieverbrauch wird aus erneuerbaren Quellen bezogen. Die Umstellung auf Co ² -neutralen Strombezug erfolgte 2011. |

| | |
|----------------------|---|
| IU03b | Direkter Energieverbrauch aus erneuerbaren Energieträgern |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 42000 kWh |
| Erläuterungen | Es werden keine eigenen Energieträger eingesetzt, der Strombezug erfolgt über den Netzanbieter. Der gesamte Energieverbrauch wird aus erneuerbaren Quellen bezogen. Die Umstellung auf Co ² -neutralen Strombezug erfolgte 2011 |

| | |
|----------------------|---|
| IU04a | Indirekter Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Energieträgern |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0 kWh |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|---|
| IU04b | Indirekter Energieverbrauch aus erneuerbaren Energieträgern |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 42000 kWh |
| Erläuterungen | Der Energieverbrauch konnte im Berichtszeitraum um 7.000 KWH gegenüber 2011 reduziert werden. Mitarbeiter wurden mit dem Umgang von Energie (Strom) geschult und Einsparmöglichkeiten aufgezeigt (z.B. Verzicht auf Bildschirmschoner, Ausschalten der Bildschirme während Pausen). Ende 2012 wurden im niederländischen Bürogebäude die Leuchtmittel der Büros durch Energiesparlampen ersetzt. Die Sparmaßnahme ist erst 2013 messbar. |

| | |
|--------------|--|
| IU05a | Anteil des gefährlichen Abfalls (wie nach nationalem Recht am Ort der Abfallentstehung definiert) am Gesamtgewicht des Abfalls |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0% |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|--|
| IU05b | Anteil des ungefährlichen Abfalls am Gesamtgewicht des Abfalls |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 100% |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|---|
| IU05c | Anteil des Abfalls zur Entsorgung am Gesamtgewicht |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0% |
| Erläuterungen | Die erstmalige Messung erfolgte im Laufes des Jahres 2012 |

| | |
|----------------------|--|
| IU05d | Anteil des Abfalls zur Verwertung am Gesamtgewicht |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0% |
| Erläuterungen | Der Entsorger bietet keine detaillierte Aufstellung der Verwertung an. |

| | |
|----------------------|---|
| IU06a | Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1: bezogen auf Verbrennung in eigenen Anlagen) |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0 t CO ₂ e |
| Erläuterungen | <p>Beim Neubau des niederländischen Dibella Bürogebäudes wurde auf eine herkömmliche Heizungsanlage mit fossilen Brennstoffen verzichtet. Stattdessen erfolgt die Beheizung über Luft-Wärmepumpen, die mit Strom betrieben werden.</p> <p>Seit August 2011 wird nur noch Ökostrom eingekauft, der nachweislich aus Wind,- Solar,- und Wasserkraft erzeugt wird. Somit wird das Bürogebäude komplett Co²-neutral beheizt und gekühlt.</p> <p>Die im Serverraum produzierte Abwärme wird außerdem in den Gebäudeflur geleitet. Durch die zusätzliche Erwärmung des Flures kann hier während der Heizperiode größtenteils auf den Betrieb der Luft-Wärmepumpe verzichtet werden.</p> <p>Die Bürogebäude der Dibella GmbH sind gemietet. Eine separate Berechnung ist nicht möglich.</p> |

| | |
|------------------|-----------------------------|
| IZ | Co2 Ausstoss Fahrzeugflotte |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 41 t CO ₂ e |

| | |
|----------------------|---|
| Erläuterungen | Der durchschnittliche Co ² -Ausstoss der Fahrzeugflotte betrug am Stichtag 31.12.2012 151g/km (Berechnungsgrundlage sind die gemittelten Herstellerangaben). |
|----------------------|---|

| | |
|----------------------|--|
| IZ | Durchschnittlicher CO ² Ausstoss der Fahrzeugflotte |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 151 CO ² -g/km |
| Erläuterungen | Stichtag 31.12.2012 |

| | |
|----------------------|--|
| IZ | Kompensierter CO ² -Ausstoss durch Fahrzeugflotte |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 100% |
| Erläuterungen | Im Berichtszeitraum wurden 41to Co ² von der Fahrzeugflotte ausgestossen. Diese wurde zu 100% über die gemeinnützige Organisation ATMOSFAIR kompensiert. |

| | |
|----------------------|--|
| IZ | Gesamt gefahrene km der Belegschaft zur Arbeitsstätte mit dem Fahrrad |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 3129 km |
| Erläuterungen | Alle Mitarbeiter wurden über die Folgen des Co ² -Ausstosses informiert. Einige Mitarbeiter nutzten daraufhin verstärkt das Fahrrad für den täglichen Arbeitsweg. Ein Belohnungssystem für schadstoffreies Fahren zur Arbeit wurde umgesetzt. |

| | |
|----------------------|---|
| IZ | Gefahrene km zur Arbeitsstätte in Fahrgemeinschaften |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 1672 km |
| Erläuterungen | Zur Vermeidung von Co ² -Ausstößen wurden Fahrgemeinschaften gegründet und mindestens 2 MA haben eine Fahrgemeinschaft gegründet |

| | |
|----------------------|--|
| IZ | Anteil am Einkauf von recyceltem Papier |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 100% |
| Erläuterungen | Der Einkauf von Papierartikeln ist seit Herbst 2011 komplett auf Recyclingmaterial umgestellt, das sich aufgrund der umweltschonenden Herstellung durch einen reduzierten Holz-, Wasser- und Energieverbrauch auszeichnet. |

| | |
|------------------|--|
| IZ | Anteil an Druckerzeugnissen mit FSC Zertifikat |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 100% |

| | |
|----------------------|--|
| Erläuterungen | Notwendige Druckerzeugnisse wie Werbematerialien; Flyer, Kataloge etc. werden seit Dezember 2011 ausschließlich auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft mit Forest Stewardship Council-Zertifikat (FSC) hergestellt. |
|----------------------|--|

| | |
|----------------------|---|
| IZ | Anteil des Postverbandes der "Go Green" verschickt wird |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 100% |
| Erläuterungen | Der Postversand von Briefen erfolgt ab 1.12.2011 Co ² -neutral "Go Green" mit der Deutschen Post |

| | |
|----------------------|--|
| IZ | Durchschnittswert der Speditionsfuhrparksflotte an der Euro 5 Norm |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 70% |
| Erläuterungen | Beim Transport der Waren im Inlandsverkehr arbeitet Dibella mit einem Spediteur, der seine Fahrzeugflotte bereits auf die aktuelle Euronorm umgerüstet hat. Über 70% des Fuhrparks erfüllen die Euro 5 Norm. Der Durchschnittswert der gesamten Fuhrparkflotte liegt bei Euro 4,63 Norm. |

| | |
|----------------------|---|
| IZ | Anteil der kompensierten durch Flug- und Autoreisen verursachten CO ² -Emissionen |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 100% |
| Erläuterungen | <p>Die von Dibella jährlich verursachten Co2-Emissionen auf Flug- und Autoreisen werden komplett über die gemeinnützige Initiative atmosfair GmbH in Bonn kompensiert. Die Kompensation erfolgt erstmals für das Jahr 2011, entsprechende Zertifikate liegen vor.</p> <p>Mit den Geldern aus der Kompensation werden Projekte zur Co²-Reduzierung in Entwicklungsländern finanziert.</p> <p>Weitere Informationen, auch über aktuelle Projekte, stehen auf der Internetpräsenz www.atmosfair.de zur Verfügung.</p> |

| | |
|------------------|---|
| IZ | Anteil Einkauf von OFT Artikeln am Gesamteinkaufsvolumens |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 3,60% |

| | |
|----------------------|---|
| Erläuterungen | <p>OFT = "organic fairtrade", es handelt sich um Artikel die das FAIRTRADE und GOTS (organic cotton) Label tragen.</p> <p>Der Anteil lag 2012 bei 3,6%.</p> <p>Als Berechnungsgrundlage dient der Einkaufsumsatz mit den den 20 größten Lieferanten, die 2012 96% des Einkaufsvolumens darstellten.</p> |
|----------------------|---|



Korruptionsbekämpfung

Fragen

| | |
|---------|--|
| FK1 | Verfügt Ihr Unternehmen über klar definierte Richtlinien zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten? Beschreiben Sie die Richtlinien bzw. Stellungnahmen Ihres Unternehmens. |
| Antwort | Ja, diese sind auf der Firmenhomepage einsehbar und veröffentlicht: http://www.dibella.de/csr/antikorruption/index.php |

| | |
|---------|--|
| FK2 | Verfügt Ihr Unternehmen über Systeme oder Strukturen zur Durchsetzung Ihrer Grundsätze zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten? Beschreiben Sie die konkreten Maßnahmen im Laufe des Berichtsjahres. |
| Antwort | <p>Leitende Angestellte sind Gesellschafter der Dibella-Firmengruppe und besitzen einen Kapitalanteil von 32%. Diese sind daher direkt am Erfolg und Misserfolg des Unternehmens beteiligt.</p> <p>Alle Mitarbeiter erhalten ein angemessenes Gehalt.</p> <p>Das Gehaltssystem des Vertriebs ist so aufgebaut, dass der Anreiz zu korrupten Handlungen minimiert wird. Es werden Antikorruptionsrichtlinien und –prozesse erstellt und ab März 2012 implementiert sowie die Einkaufs- und Verkaufsabteilungen entsprechend geschult.</p> <p>Die Selbstverpflichtung zu antikorruptem Verhalten und die Nichtduldung von Korruption durch das Unternehmen wird ebenfalls im März 2012 in den bestehenden Dibella Verhaltenskodex aufgenommen. Die Ergänzung wird gegenüber der Belegschaft kommuniziert.</p> <p>Dibella bekennt sich grundsätzlich zur politischen Neutralität, ist aber Fördermitglied des intex-Verbandes der sich u.a. für Mindestlöhne einsetzt.</p> <p>Es wurden und werden keinerlei Spenden an politische Parteien geleistet. Es besteht keine Nähe oder Verbindung zu lokalen Regierungsbeamten, politischen Persönlichkeiten und/oder Parteien.</p> <p>Es gibt keine politische Einflussnahme auf Mitarbeiter seitens Dibella.</p> |

| | |
|---------|--|
| FK3 | Nimmt Ihr Unternehmen an Brancheninitiativen oder sonstigen Gemeinschaftsaktionen zur Korruptionsbekämpfung teil? Wenn ja, nennen Sie diese. |
| Antwort | Nein |

| | |
|----------------|--|
| FK4 | Verfügt Ihr Unternehmen über Grundsätze oder Richtlinien, die Geschäftspartner und Lieferanten auffordern, Prinzipien zur Korruptionsbekämpfung einzuhalten? Wenn ja, nennen Sie diese. |
| Antwort | Diese Grundsätze oder Richtlinien sind auf unserer homepage veröffentlicht: http://www.dibella.de/csr/antikorruption/index.php |

| | |
|----------------|---|
| FK5 | Beschreiben Sie die Zuordnung von Verantwortlichkeiten innerhalb Ihres Unternehmens im Bereich Korruptionsbekämpfung. |
| Antwort | Die Geschäftsleitung ist für den Bereich Korruotionsbekämpfung verantwortlich. |

| | |
|----------------|--|
| FK6 | Beschreiben Sie, wie Ihr Unternehmen mit Beschwerden und Fällen im Bereich Korruption und Interessenkonflikten umgeht. |
| Antwort | Beschwerden sollen der Geschäftsleitung bekannt gemacht werden. Im Berichtszeitraum ist es zu keinerlei Beschwerden gekommen. |

| | |
|----------------|--|
| FK7 | Beschreiben Sie die Fortschritte Ihres Unternehmens im Bereich Korruptionsbekämpfung im aktuellen Berichtszeitraum. Erläutern Sie dabei insbesondere, inwieweit die Vorjahresziele Ihres Unternehmens erreicht wurden. |
| Antwort | In der gesamten Firmengeschichte der Dibella-Firmengruppe ist es zu keinem korrupten Vorfall gekommen. |

| | |
|----------------|---|
| FK8 | Hat sich Ihr Unternehmen Ziele im Bereich Korruptionsbekämpfung für das kommende Jahr gesetzt? Beschreiben Sie diese. |
| Antwort | Nein, da kein Handlungsbedarf |

Indikatoren

| | |
|----------------------|--|
| IK1 | Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen im Bereich Anti-Korruption erhalten haben |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 33% |
| Erläuterungen | |

| | |
|------------------|--|
| IK1 | Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen im Bereich Anti-Korruption erhalten haben |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 33% |

| | |
|----------------------|---|
| Erläuterungen | <p>In der gesamten Firmengeschichte der Dibella-Firmengruppe ist es zu keinem korrupten Vorfall gekommen.</p> <p>Leitende Angestellte sind Gesellschafter der Dibella-Firmengruppe und besitzen einen Kapitalanteil von 32%. Diese sind daher direkt am Erfolg und Misserfolg des Unternehmens beteiligt.</p> <p>Alle Mitarbeiter erhalten ein angemessenes Gehalt. Das Gehaltssystem des Vertriebs ist so aufgebaut, dass der Anreiz zu korrupten Handlungen minimiert wird.</p> <p>Es wurden Antikorruptionsrichtlinien und –prozesse erstellt und ab März 2012 implementiert sowie die Einkaufs- und Verkaufsabteilungen entsprechend geschult.</p> <p>Die Selbstverpflichtung zu antikorruptem Verhalten und die Nichtduldung von Korruption durch das Unternehmen wurde ebenfalls im März 2012 in den bestehenden Dibella Verhaltenskodex aufgenommen. Die Ergänzung wird gegenüber der Belegschaft kommuniziert.</p> <p>Die Antikorruptions-Geschäftsgrundsätze sind auf der Dibella Webseite veröffentlicht: http://www.dibella.de/csr/antikorruption/index.php</p> |
|----------------------|---|

| | |
|----------------------|--|
| IK2 | Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Korruption eingereicht wurden |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 0 Beschwerden |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|---------------------------------|
| IZ | Anteil der Boni am Bruttogehalt |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 23,30% |
| Erläuterungen | |

| | |
|----------------------|---|
| IZ | Anteil der leitenden Angestellten als Gesellschafter der Dibella-Firmengruppe |
| Datum | 01.01.2012-31.12.2012 |
| Standorte | Meine Firmenstandorte |
| Menge | 32% |
| Erläuterungen | Leitende Angestellte sind Gesellschafter der Dibella-Firmengruppe und besitzen einen Kapitalanteil von 32%. Diese sind daher am Erfolg und Misserfolg des Unternehmens beteiligt. |